



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 23. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
 Wäschetrockner
 Klimageräte

Für trockene Räume –
 vorbeugen statt abwarten.

Luftentfeuchter

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
 Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

19. November 2021

In päpstlichen Diensten



11 Urs Breitenmoser aus Arbon macht Karriere in der Schweizergarde im Vatikan



3 Konzertchor zum Mitsingen



7 Feuerwehr im Aufbruch



8 Haustechnik aus einer Hand



13 Impf-Booster im Pflegeheim

Volksmusik aus der Schweiz u. Europa,
Klassik und argentinische Tangos
TRIO PEGASUS



Hackbrett, Akkordeon, Violine
Eintritt frei, Kollekte
www.triopegasus.ch

Landenbergsaal Schloss Arbon
Sonntag, 21. Nov. 17 Uhr

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

METZGETE
Donnerstag, 18. Nov.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 21. Nov.

es gibt:
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Schweinskoteletts, Leberli,
Rippli, Kesselfleisch
und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

Aktionstage



**Fr 26. und Sa 27. Nov.
von 9 bis 19 Uhr**

Diverse Wolle, Socken-
wolle, handgestrickte
Pullover, Mützen,
Schals etc. zu günstigen
Preisen.

Filati Mode mit Wolle
Franziska Röhrli
Postgasse 10, Arbon
Tel. 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI

URSPRUNG
floristik & raumgestaltung



Dieses Wochenende!

Fr, 19.11.21	13.30 - 18.30
Sa, 20.11.21	09.00 - 16.00
So, 21.11.21	10.00 - 16.00

**Weihnachtsstimmung
für ein stilvolles Zuhause**

Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung mit einer grossen Auswahl an Kränzen, Kerzengestecken, Dekos, Kugeln, Amaryllis und vieles mehr.

URSPRUNG · Floristik & Raumgestaltung
Landquartstrasse 72 · 9320 Arbon · ursprung-arbon.ch

**Arboner
Christkindlimarkt**

**Samstag,
27. November 2021
10 – 19 Uhr**

In der Arboner Altstadt/Fischmarktplatz



arbon tourismus
Arbon und Umgebung

ADT
ARBON

arbonenergie

weibel
DRUCK
weibel-druck.ch

novaseta.ch

**Samstag, 4. Dezember
10 – 16 Uhr**

SAMICHLAUS

Bring deinen leeren Stiefel
bis Donnerstag, 2. Dezember
an die Coop-Information.
Wir übergeben ihn dann am
Samichlaus.

Der Samichlaus kommt am
Samstag, 4. Dezember
von 10.00 – 16.00 Uhr und gibt
dir deinen mit Leckereien
gefüllten Stiefel zurück.

**nah. familiär.
persönlich.**

**novaseta
arbon**

AKTUELL

Konzertchor Ostschweiz wünscht sich einen stimmlichen «Booster»



David Bertschinger (rechts) präsentiert stolz «seinen» Konzertchor Ostschweiz, der jeden Montag in der Musikschule singt.

Harte Corona-Einschränkungen haben den Chören landauf, landab zugesetzt. So auch dem Konzertchor Ostschweiz, der zeitweise verstummt ist. Doch jetzt hat sich der Chor aufgerappelt, lädt zum offenen Weihnachtssingen und wünscht sich zur weiteren Genesung einen «Booster» mit neuen, frischen Stimmen.

Co-Präsidentin Uta Reutlinger macht keinen Hehl daraus: Auch der traditionsreiche Konzertchor Oberthurgau kämpft ums Überleben. «Die Pandemie hat uns sehr zu schaffen gemacht», sagt sie und atmet tief durch. «Wir haben alles versucht, um den Chor lebendig zu halten.» Nachdem der Bundesrat den Chorgesang verboten hatte, die Chorproben beim beliebten Dirigenten David Bertschinger monatelang ausgesetzt werden mussten, habe die Gefahr des «Zerfalls» bestanden. «Es war unheimlich viel Kommunikation nötig, um das Miteinander nicht zu verlieren», weiss Uta Reutlinger. Denn der Chor sei nicht nur ein Ort des Gesangs, sondern eine soziale Gemeinschaft.

Proben vor dem Bildschirm

So habe man die rund 45 Chormitglieder durch Informations-Mails und mit Chorproben über «Zoom» versucht bei Laune und Stimme zu halten. «Für manche von uns waren diese Proben vor dem Bildschirm eine

Herausforderung gewesen. Doch viele haben diese Kontakt- und Gesangsmöglichkeit dankend angenommen», erzählt Uta Reutlinger. Zwischendurch habe man auch gemeinsam vor dem Bildschirm angestossen und zusammen ein Glas Wein oder ein Bierchen getrunken. Ab Sommer 2020 durfte der Chor mit Maske und Abstand singen. Was der Konzertchor dazu nutzte, ein neues Programm einzusingen. Doch dann kam der zweite Lockdown und erneut musste er ein Konzert absagen. Dank der Flexibilität des Chorleiters und des Vorstandes wurden neue Projektideen kreiert und Möglichkeiten gefunden, doch noch zu konzertieren. Die Sängerinnen und Sänger zogen mit. Doch letztlich fielen alle Projekte der Pandemie zum Opfer. «Es war zermürbend und hat viel Kraft gekostet», weiss Uta Reutlinger. Zwischendurch kam die Frage

auf: War es das nun für den Konzertchor Ostschweiz – für immer?

Neues Konzert, neue Hoffnung

Konzerte sind für Chöre gute Gelegenheiten, um neue Mitglieder zu gewinnen. «Unser Chor sucht dringend Verstärkung», sagt Uta Reutlinger. Wer etwas Singerfahrung mitbringt und bereit ist, sich zu Hause auf die Proben vorzubereiten, ist im Chor willkommen. Gepröbt wird jeden Montagabend von 19.30 bis 21.45 Uhr in der Musikschule Arbon. Wer den Konzertchor – der von David Bertschinger mit viel Hingabe und Feingefühl geleitet wird – hören und vielleicht gleich mitsingen möchte, hat am 5. Dezember Gelegenheit dazu (siehe Kasten). Der 30köpfige Chor freut sich, endlich wieder öffentlich zu singen und hofft auf Verstärkung.

Ueli Daepf

Weihnachtslieder zum Geniessen und Mitsingen

Der Konzertchor Ostschweiz lädt am Sonntag, 5. Dezember, um 17 Uhr zu einem offenen Singen in die Evangelische Kirche Arbon ein. Das Programm umfasst traditionelle, altbekannte Advents- und Weihnachtslieder sowie Kanons aus verschiedenen Sprachregionen wie zum Beispiel «Vom Himmel hoch, da komm ich her», «Joy to the

World», «Dona nobis pacem», aber auch Choräle von Johann Sebastian Bach oder die bekannte Weihnachtsmotette «Veni, Veni Emmanuel» von Zoltan Kodaly. Der Konzertchor Ostschweiz wird begleitet von Simon Menges an der Orgel und am Klavier, die Leitung hat David Bertschinger. Der Eintritt ist frei (Kollekte), es gilt 3 G.

DEFACTO

Steuern senken – nicht erhöhen

Historisches politisches Wochenende für Arbon: Am 28. November sollen die Steuern gesenkt werden. Dies gleich zweimal: bei der Politischen Gemeinde um vier Prozent und bei der Sekundarschule um fünf Prozent. Seit Jahren weist Arbon den höchsten Steuerfuss im Kanton auf – bei der Stadt und bei der Schule. Jetzt soll dieser Standortnachteil etwas gemildert werden.

Der Vorstand der SVP Arbon befürwortet die Budgets der Stadt und der Sekundarschule mit den reduzierten Steuerfüssen einstimmig. Er meint aber auch, aufgrund der soliden finanziellen Situation müssten bald weitere Reduktionen folgen. Will unsere Stadt an Attraktivität gewinnen, muss sie sich dem steuerlichen Durchschnitt der andern Thurgauer Zentren nähern.

Ebenso einstimmig lehnt der Vorstand der SVP Arbon jedoch das Budget der Primarschule mit einer dreiprozentigen Steuererhöhung ab. Mit neu 105 Steuerprozenten zieht die Arboner Schule dem Steuerzahler weit mehr Mittel aus der Tasche als Amriswil (95 Prozent), Romanshorn (91 Prozent), Weinfelden (84 Prozent) oder Kreuzlingen (74 Prozent). Abgesehen davon, dass die 105 Prozent weit über dem kantonalen Referenzsatz von 93 Prozent liegen. Auch die Primarschule steht finanziell gut da. Sie budgetiert einen Überschuss von 335 000 Franken und sieht auch im nahen Finanzplan Überschüsse vor. Darum: Jetzt eine Besinnungspause einlegen und den Sparhebel noch konsequenter ansetzen. Notfalls wäre in einem Jahr ein neuer Abtausch denkbar: Die Sekundarschule geht dann zwei bis drei Prozent runter, die Primarschule zwei bis drei Prozent rauf. Jetzt aber soll der Steuerzahler konsequent entlastet werden. Endlich!

Bill Mistura,
Stadtparlamentarier SVP Arbon



Musik berührt Herzen

Konzert in der Kirche

Musikgesellschaft Roggwil

Direktion: Brigitte Halter

Gastformation
Tüüfner Gruess (Gewinner Stadt Land Talent 2021)

Sonntag, 28. November 2021

16.00 Uhr, Evang. Kirche Roggwil

Türöffnung: 15.15 Uhr
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Einlass mit gültigem
Covid-Zertifikat

PUBLIREPORTAGE

Das Geheimnis der begehrten Wohlfühlschuhe – Interview mit kybun Joya Experte Benjamin Philipp



Fussspezialist & kybun Joya Experte Benjamin Philipp

Geschwollene Füße, Druckstellen und Rückenschmerzen – Wie wichtig bequeme Schuhe sind, wird häufig unterschätzt. Der richtige Schuh kann nämlich längerfristige, medizinische Folgen verhindern. Wir haben Gesundheits- und Fusspezialist Benjamin Philipp zum Interview gebeten. **Herr Philipp Sie als Profi für gesunde Bewegung und Biomechanik empfehlen kybun & Joya Schuhe. Warum?**

B. Philipp: In meinem Berufsalltag analysiere ich täglich die Füße und Bewegung von Menschen mit Beschwerden am Bewegungsapparat. Mit kybun & Joya habe ich die Möglichkeit, diesen Menschen dabei zu helfen, wieder schmerzfrei gehen zu können! kybun Joya ist eine neue Generation der Komfortschuhe – unglaublich komfortabel und ganz anders als alles bis-

her Dagewesene. Nicht selten berichten die Träger von den bequemsten Schuhen ihres Lebens.

Was macht die Schuhe von kybun & Joya so besonders?

B. Philipp: Die weich elastische Sohle, in die Füße regelrecht einsinken. Diese patentierte Technologie des Schweizer Unternehmens ist einzigartig. Die Sohle passt sich der Fussanatomie des Trägers an, verteilt den Druck, der durch Körpergewicht und Schritte entsteht, ganz gleichmässig und federt diesen sehr komfortabel ab. Schmerzhaft Druckstellen gehören damit endlich der Vergangenheit an! Ein herrlich entlastendes Gefühl.

Was hat der Träger davon?

B. Philipp: Endlich wieder Freude an der Bewegung und vor allem Entlastung für Rücken, Füße und Gelenke. kybun & Joya Schuhe stärken die Muskulatur und aktivieren das Stossdämpfersystem des Körpers. Beschwerden wie Rückenschmerzen, Fersensporn oder Hallux Valgus können gemindert oder gänzlich vermieden werden.

Für wen empfehlen Sie die

kybun & Joya Schuhe?

B. Philipp: Menschen die viel Gehen oder Stehen und am Abend keine schmerzenden und schweren Beine möchten. Ärzte und Therapeuten empfehlen kybun & Joya Schuhe bei Rücken und Gelenkproblemen und sie werden erfolgreich bei diversen Beschwerden des Bewegungsapparates eingesetzt.

Was unterscheidet kybun & Joya von anderen Gesundheitsschuhen?

B. Philipp: Ich arbeite schon lange mit diversen Gesundheitsschuh Marken. Bei kybun Joya bekomme ich nie dagewesene positive Rückmeldungen. Schon nach den ersten paar Schritten spüren Sie es: Noch nie haben Sie einen vergleichbaren Schuh getragen.

Gratis Fussanalyse Gesundheits- und Fusspezialist Benjamin Philipp analysiert am 25. + 26. November mittels Fussdruckmessung die Haltung und Füße der interessierten Besucher und gibt wertvolle Tipps zu Gangmuster, Bewegung und dem optimalen Schuhwerk.

Wir freuen uns auf Sie!



Wer wird Arboner/-in des Jahres?

Jährlich zeichnet der Stadtrat eine Person oder Institution aus, die sich während des Jahres für Arbon als Lebens-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitort besonders eingesetzt hat. Der Anerkennungspreis ist mit 1000 Franken dotiert.

Der Stadtrat bittet die Bevölkerung, Wahlvorschläge einzureichen. Aus den hoffentlich zahlreichen Namen wird der Stadtrat die Auswahl treffen.

Wahlvorschläge mit Absender und einer kurzen Begründung sind bis Freitag, 26. November 2021 einzureichen an alexandra.wypraechtiger@arbon.ch oder per Post an Stadtkanzlei, Alexandra Wyprächtiger, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon.

Der Titel "Arbonerin bzw. Arboner des Jahres" wird am Sonntag, 2. Januar 2022 anlässlich der Neujahrsbegrüssung im Seeparksaal verliehen. An demselben Anlass wird zudem die letztjährige Verleihung des Titels nachgeholt, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht hatte stattfinden können.



kybun & Joya Erlebnistage

25.11.21 im kybun Joya Shop St. Gallen-Bahnhof
26.11.21 im kybun Joya Shop Arbon-Hamel

Besuchen Sie uns an den kybun Joya Erlebnistagen von 10.00 - 18.00 Uhr in St. Gallen und Arbon und entdecken Sie die kybun & Joya Herbst/Winter Kollektion.

Grosses Sortiment auf Lager | kybun Joya Experte vor Ort | kybun & Joya Schuhe probetragen | Kennenlern Angebote | innovatives Fussmassagegerät erleben



GUTSCHEIN
Kostenlose Fussdruck-Analyse im Wert von CHF 35,-

kybun | Joya

www.kybun-joya.swiss

kybun Joya Shop St. Gallen-Bahnhof | Merkurstrasse 1 | 9000 St. Gallen
kybun Joya Shop Arbon-Hamel | Stickereistrasse 4 | 9320 Arbon

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 8. November 2021 hat der Arboner Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Casa Jacob AG, Teufen AR, für die Gesamterneuerung der Schäfli gasse 8 und 10 mit Dachanpassungen, neuen Gauben, einer Wärmepumpe und zwei Erdsonden
- Barbara Mangold, Arbon, für den Abbruch des bestehenden Gartenhauses und den Neubau eines Bungalows mit Carport und Gartenhaus an der Berglistrasse 78, Arbon

Medienstelle Arbon



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Hector Bressan AG, Seestrasse 70, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Teilverglasung Loggias Süd, Ost und West, EG bis 4. OG bei zwei MFH, Parzelle 4380, Hellbärtle, 9320 Arbon

Bauherrschaft Bodensee Immoinvest AG, Eduard Oroshi, Quellenweg 9, 9220 Bischofszell. Bauvorhaben: Abbruch Gebäude, Neubau zwei MFH und ein Wohngewerbehau mit Tiefgarage, Installation 12 Erdsonden, Parzelle 5274, Fetzi slolstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft Dominik Peterli, Brunnenwiesen 8, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5364, Brunnenwiesen 8, 9320 Frasnacht

Auflagefrist 19.11.–08.12.21
Planaufgabe Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Stadtparlament lehnt Motion der SP/Grünen ab

Parteien müssen ihre Gelder nicht offenlegen

Wer unterstützt die Arboner Ortsparteien mit namhaften Beiträgen? Eine Motion der SP/Grünen-Fraktion wollte dafür sorgen, dass Licht ins Dunkel kommt. Doch die Mehrheit des Arboner Stadtparlamentes lehnte das Begehren ab. Hauptbegründung: Zuerst solle der Bund und der Kanton die Grundlagen zur Transparenz in der Politikfinanzierung schaffen, bevor Arbon mit einem Alleingang vorgepresche.

Die Motion zur Offenlegung der Finanzierung von Parteien und Wahl- und Abstimmungskomitees wurde von Seiten der SP/Grünen sowie zwei Exponenten der EVP und XMV eingereicht. Mit der Motion sollte erreicht werden, dass der Stadtrat ein Reglement für transparente Politikfinanzierung vorschlägt. Dadurch wäre jede Partei, jedes Kampagnenkomitee, jedes persönliche Wahlkomitee oder sonstige Organisation verpflichtet,

die sich an kommunalen Abstimmungs- und Wahlkämpfen beteiligt, alle finanziellen Beiträge und geldwerten Leistungen offen zu legen. Nach dem Ermessen der Motionäre wären Beträge ab einer Höhe von 500 bis 2000 Franken offenzulegen. Mit ihrem Vorschlag wollten die Motionäre «die mangelnde Transparenz in der Politikfinanzierung angehen». Sie sei nämlich eine Schwachstelle der Schweizer Demokratie.» Doch nach Ansicht des Stadtrates gelte es in erster Linie abzuwarten, was diesbezüglich beim Bund und anschliessend beim Kanton passiert. Aus Sicht des Stadtrates wäre es im heutigen Zeitpunkt nicht zielführend, in der Stadt Arbon Bestimmungen zur Offenlegung der Finanzierung von Parteien sowie Wahl- und Abstimmungskomitees zu erlassen. Mit ihrem Anliegen blieben die SP/Grünen weitgehend allein, die Motion wurde mit 9:17 für nicht erheblich erklärt. Ueli Daepp

Aus der SSG Arbon

Infoanlass zur Sporttagesschule Handball

Begabten und motivierten Handballerinnen und Handballern steht in der Sekundarschule Stacherholz in Arbon die Möglichkeit zur Verfügung, schulische und sportliche Ausbildung zu kombinieren. Zum Thema «Thurgauer Sporttagesschule Handball Arbon» findet am Samstag, 27. November, von 9 bis zirka 10 Uhr in der Aula der Sekundarschule Stacherholz an der Stacherholzstrasse 34 in Arbon ein Informationsanlass für alle interessierten Eltern und angehenden 1. Sekundärhelferinnen und -helfer statt. Infolge der Covid-19-Pandemie besteht eine Maskenpflicht.

Sekundarschulgemeinde Arbon

LESERBRIEF

Es geht nicht nur um ein Hochhaus

Der Richtplan von Steinach beinhaltet nebst dem Hochhaus auch andere weitgehende Änderungen. Mit diesen vorgesehenen Änderungen werden nebst einem Hochhaus neu auch Bauten in bestehenden Quartieren mit deutlich reduzierten Grenzabständen, sowie mit grösseren und/oder höheren Baukörpern ermöglicht. Erlaubt wird zum Beispiel auch, dass Industriegebäude unmittelbar neben bestehenden Wohnbauten erstellt werden könnten. Industriehallen, die nicht nur deutlich höher sind als die bestehenden Wohnbauten, sondern auch mit unbeschränkten Längen und Breiten (zum Beispiel 200 Meter) und das mit Grenzabständen von nur sechs Metern und 14 Metern Höhe. Muss nun wirklich, auch in Steinach, mit so verdichteten Baumöglichkeiten jede freie Fläche mit zusätzlichen Bauten zugebaut werden?

Das geplante Hochhaus wird unter anderem angepriesen, als Schlüssel zur Erreichung der nötigen Verdichtung und zur Schaffung von benötigtem Wohnraum innerhalb der bestehenden Zonengrenzen. Wenn das Hochhaus seinen Zweck in Bezug auf Verdichtung aber erfüllen würde, könnte man auf die Einschränkungen in den anderen Quartieren verzichten und die heutige Lebensqualität erhalten. Da dies aber nicht so vorgeschlagen wird, gibt es nur ein Nein zum vorliegenden Rahmennutzungsplan. Vielleicht überlegen sich dann das Planungsteam und der Gemeinderat ein Vorgehen, welches den Stimmbürgern erlaubt, über die Alternativen einzeln abzustimmen. Dann könnten sich die Stimmbürger entscheiden, welche Art von Wohn- und Lebensqualität ihnen wichtig ist.

Peter Vogel, Martin Kühne und Roland Rügge, Steinach

mitg

12/13/19/20

NOV

PRESSWERK



FREDDIE DIE MUNDARTSHOW

MIT RIKLIN & SCHAUB, ADRIAN STERN, FRÖLEIN DA CAPO

29.10.	CARROUSEL	PRESSWERK-ARBON.CH
30.10.	MARC AMACHER MIT BAND	
04.11.	NICOLE BERNEGGER	
02.11.	FABE VEGA WOHNZIMMERKONZERT	
06.11.	THE NEW ROSES	
12.11.	FREDDIE DIE MUNDARTSHOW	
13.11.	FREDDIE DIE MUNDARTSHOW	
19.11.	FREDDIE DIE MUNDARTSHOW	HIGHLIGHTS IM DEZEMBER
20.11.	FREDDIE DIE MUNDARTSHOW	03.12. TROUBAS KATER
24.11.	CANDY DULFER	07.12. RIANA WOHNZIMMERKONZERT
26.11.	DR. FEELGOOD	10.12. LATE NIGHT DRAG
		11.12. SINA IM kleinFORMAT

ALLE TICKETS SIND ERHÄLTICH ÜBER TICKETCORNER.CH

VITRINE

Der Arboner Feuerwehr-Kommandant Felix Perrone über Veränderungen seit seinem Amtsantritt

Perrone stärkt den Teamgedanken

Felix Perrone ist seit Januar diesen Jahres Feuerwehrkommandant in Arbon. Im Interview blickt er auf sein erstes Amtsjahr zurück und verrät, was der Generationenwechsel bewirkt hat.

Felix Perrone, seit Ihrem Amtsantritt hat sich einiges getan. Das kam auch im Lob von Parlamentspräsident Ueli Nägeli (SVP) an der vergangenen Parlaments-sitzung zum Ausdruck. Würden Sie sagen, der Feuerwehr Arbon geht es seit dem Abgang von Hans Schuhwerk besser?

Felix Perrone: Ich kann nicht sagen, ob es heute besser ist. Es ist sicher anders. Mit dem Weggang von Hans Schuhwerk wurde ein Generationenwechsel an der Front vollzogen, welcher der Feuerwehr zugute kam.



Wie funktioniert das hier? Am Schlussabend erhielten die Mitglieder der Arboner Feuerwehr Einblick in die diversen Abteilungen. Der Anlass sollte dazu animieren, sich intern weiterzubilden.

In welchen Bereichen hat sich dieser Generationenwechsel am meisten bemerkbar gemacht?

Wir sind in der internen Kommunikation und Struktur offener geworden. Unser Ziel war, die anstehenden Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen, damit nicht alles vom Kommandanten abhängt und der Informationsfluss gewährleistet ist.

Das war offensichtlich bis anhin der Fall ...

Bisher war die Feuerwehr Arbon eher hierarchisch geführt. Doch heute, in einer modernen Unternehmensstruktur, funktioniert es nicht mehr, wenn nur eine Person über alle Informatio-

nen verfügt. Was nicht heisst, dass es nicht doch noch einen Chef braucht. Ich bin auch weiterhin jederzeit erreichbar. Aber der Betrieb muss auch funktionieren, wenn ich nicht anwesend bin. Das ist wichtig. Nur so fangen wir mögliche Ausfälle auf.

Hat diese Umstellung funktioniert?

Auf jeden Fall. Mein Vizekommandant Manuel Britschgi hat heute Zugriff auf 90 Prozent aller Daten und der Austausch mit den Stabsmitgliedern ist sichergestellt. Ich kann mich auf die Kompetenz und den Einsatzwillen meiner Mitarbeiter verlassen. Wir sind ein gutes Team.

Am der diesjährigen Schlussübung durften die Feuerwehrleute einen Postenlauf durch die verschiedenen Abteilungen absolvieren. Dahinter steckt doch bestimmt eine Absicht.

Das ist richtig. Es ist ein Teil unserer neuen Strategie. Wir wollen unsere internen Ressourcen stärken. Innerhalb der Feuerwehr gibt es nach der Grundausbildung diverse weitere Fachrichtungen, wie die Absturzsicherung, die Führungsunterstützung, Maschinisten, Elektriker und so weiter. Am Schlussabend wollten wir unseren Mitgliedern einen Einblick in diese zusätzlichen Aufgabengebiete geben. Denn wir

wünschen uns künftig, dass so viele Mitglieder wie möglich eine Mehrleistung erbringen. Das gilt auch für den Führungsstab. Diese Mehrleistung trägt wiederum zur Sicherstellung des Betriebes bei, weil Ausfälle in einzelnen Abteilungen von anderen Feuerwehrmitgliedern mitgetragen werden können.

Ist dieses Vorgehen auch eine Antwort auf den Nachwuchsmangel?

Mitunter. Wir würden uns tatsächlich mehr Nachwuchs wünschen. Wir forcieren deshalb auch unseren Auftritt in den Sozialen Medien und versuchen zu zeigen, dass die Feuerwehr mehr ist, als nur Feuer löschen.

Blicken wir auf das Jahr 2021 zurück. Welche Ereignisse stechen heraus?

Sicher der Akkubrand bei der FPT Motorenforschung. Das war eine lehrreiche Erfahrung für uns. Erst kurz zuvor hatten wir eine Schulung in der Brandlöschung neuer Antriebstechnologien absolviert. Da die FPT die Forschung in diesem Bereich stark vorantreibt, wird es wohl nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir dort waren. Und dann bleibt leider auch der Unfall auf dem Autobahnzubringer Anfang Oktober in Erinnerung.

Dieser endete für eine der beteiligten Personen tödlich. Wie gehen Sie damit um?

Diese Einsätze gehen an die Substanz. Ich bin froh, passieren sie nicht mehr häufig. Früher, als man auf dem Zubringer noch überholen konnte, rückten wir monatlich mehrmals aus. Für uns ist es wichtig, darüber zu reden, das Geschehen aufzuarbeiten und Distanz zu gewinnen. Wir wissen, dass es nicht in unserer Hand liegt, was nach dem Unfall geschieht. Das ist nicht unsere Aufgabe. Wir kommen, helfen und gehen wieder. Damit ist unser Auftrag erfüllt.

Kim Berenice Geser

felix. online Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch

manser24 HANDWERKER-SHOP

Automower-Service Husqvarna

Die Rasensaison ist zu Ende. Deshalb empfehlen wir Ihnen einen optimalen Rundumservice für Ihren Automower, damit er im Frühling ohne Probleme vom Winterschlaf erwacht.

Für einen sensationellen Preis von CHF 188.80! (zzgl. MwSt.) **Eigenes Montage- und Serviceteam!**

Der Service umfasst:

- Abholung/Überbringung bis zu 20 km gratis
- Sorgfältige Reinigung
- Neueste Software-Update
- Kontrolle aller elektronischen Bauteile (Defekte/Fehler)
- Drei neue Messer (montiert)
- Batterietest
- Funktionsprüfung mit Autocheck-Software
- Allgemeine Kontrolle

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch



Was hat ein Auto mit unserer Energiezukunft zu tun?

Erdgas und Biogas sind klima- und umweltschonend und vielseitig einsetzbar. Wenn Sie zum Beispiel ein zu 100 Prozent mit Biogas betriebenes Compressed-Natural-Gas(CNG)-Fahrzeug nutzen, fahren Sie mit geringen CO₂-Emissionen. Zudem verursachen mit Erdgas und Biogas betriebene Fahrzeuge kaum Schadstoffe wie Feinstaub und weniger Stickoxide als herkömmliche Motoren. Den Biogas-Anteil bestimmen Sie übrigens an einigen Gastankstellen selbst. Wie einfach auch Sie Teil der Energiezukunft werden, erfahren Sie auf gazenergie.ch

Je mehr man darüber weiss, desto mehr macht es Sinn.



primarschulgemeinde arbon

Wollen Sie Schule als Gemeinschaft mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir suchen auf den Sommer 2022 zur Ergänzung unseres Kaders die Nachfolge für unsere

Leitung Schulergängende Betreuung, 60%

In dieser Funktion sind Sie für den operativen Betrieb der Schulergängenden Betreuung (SEB) verantwortlich und können sich für die Weiterentwicklung des Betreuungsangebots einsetzen. Ihre Führungsstärke zum Ausdruck bringen und mit Ihrer Fachlichkeit pädagogische Akzente setzen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter «Aktuelles & Agenda»: www.psgarbon.ch.



Feuerwehrkommandant Felix Perrone

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

SONDEREGGER
HAUSTECHNIK STEIGER

GEBERIT

Heizung . Sanitär . Baddesign

9323 Steinach . 071 446 32 58 . www.kaltwarm.ch

GEWERBE STEINACH

Aus der E. Sonderegger AG in Steinach wurde die Sonderegger Steiger AG

Gemeinsam für Bad- und Heizungslösungen

Neues Bad, neue Heizung gefällig? Der Steinacher Fachbetrieb Sonderegger Steiger AG bietet aus einer Hand Beratung, Planung, Koordination und Ausführung.

Wasserhahn auf – und schon sprudelt frisches Trinkwasser ins Glas. Zapfen raus – und weg ist das gebrauchte Badwasser. Ventil öffnen – und es breitet sich behagliche Wärme im Haus aus. Damit alles einwandfrei funktioniert, empfiehlt sich der Steinacher Haustechnik-Betrieb Sonderegger Steiger AG. «Bei uns gibt es alles aus einer Hand», sagt Mitinhaber Roman Sonderegger.

Ex-Lehrling ist jetzt Mitinhaber
Seit 2017 führt Roman Sonderegger seinen Betrieb zusammen mit Fredy Steiger, der einst sein Lehrling war. Fredy Steiger ist hälftiger Mitinhaber der Firma und kümmert sich hauptsächlich um den Sanitärbereich. Derweil ist Roman Sonderegger für den Heizungsbereich verantwortlich. «Diese Zusammenarbeit bewährt sich bestens», sagt Roman Sonderegger erfreut. Und sein Geschäftspartner Fredy Steiger ergänzt: «Jeder kümmert sich um seinen Bereich – und wir tauschen uns gegenseitig aus, unterstützen uns bei der Suche nach der besten Lösung.»

Nicht nur Badezimmer
Mit dem Einstieg von Fredy Steiger in die Firma hat das sieben-köpfige



Bereit für den Einsatz im Bad- und Heizungsbereich: Das Team der Sonderegger Steiger AG mit (von links) Regula und Roman Sonderegger, Maya Knecht, Matthias Gämperle, André Gomes, Daniele Muscaritolo und im Auto Fredy Steiger.

Unternehmen den Bereich Bad-Umbau weiter ausgebaut. Persönliche Beratung ist garantiert. Die Kundschaft erhält einen «Rundum-Service» – von der ersten Besprechung über die Badplanung in 3D, bis zur Einholung sämtlicher Offerten der am Umbau beteiligten Handwerker, Terminplanung/Koordination, Bauleitung und Bad-Übergabe. Der neue virtuelle Showroom ermöglicht es der Kundschaft, die 3D-Visualisierung bequem zu Hause zu sehen, besprechen und zu träumen.

Klima schützen, Geld sparen
Die fossilen Zeiten sind beim Heizen bald einmal Vergangenheit. Deshalb kommt jetzt das Knowhow für erneuerbare Energien wie Luft-Wasser-Wärmepumpe, Sole-Wärmepumpe und Pelletheizsysteme immer mehr zum Einsatz. Durch stetige Aus- und Weiterbildungen hat sich das Steinacher Unternehmen viel Fachwissen angeeignet und bietet Gesamtlösungen von der Baueingabe bis hin zum Abschluss mit dem Beantragen der Fördergelder.

55 Jahre in Steinach

1966: Edwin Sonderegger gründet die Firma E. Sonderegger AG
1991: Roman Sonderegger übernimmt den Elternbetrieb
2017: Gründung der Sonderegger Steiger AG mit dem Einstieg von Fredy Steiger als Co-Geschäftsführer und Teilhaber

Sonderegger Steiger AG,
Hauptstrasse 58, Steinach
www.kaltwarm.ch

CRAZY LOBSTER SAILING
Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

ABO Motorbootschule
Jetzt anmelden

ABO Segelschule
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Ribi Gartenbau
Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

KROHNI
Ihr Dachdecker

- Steildächer
- Flachdächer
- Fassadenbau
- allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

RUF
INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

seit 1998
Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldenstr. 57 9014 St. Gallen

Kaspar Gantenbein AG
Sie werden ihren Boden lieben...

- PARKETT
- TEPPICHE
- BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

SWICA

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

W. Peterer
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region
Reparaturen aller Marken

Reservieren Sie jetzt den Wintereinstellplatz für Ihr Motorrad

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

GLAS WERK
f @ in @

Unsere Kernkompetenz. Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

WIR MACHEN WOHLFÜHL KLIMA

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär+Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

Sonnhalden

Wohnen und Pflege im Alter

Unser Restaurant ist täglich von 9.30 bis 17.15h geöffnet am Brunch-Sonntag ab 8.30h

«Naschkatze»
CHF 26.-

- Heidelbeer Muffins
- Pancake mit Ahornsirup
- Milchreis mit Himbeersauce
- Beerencreme mit Crunch
- Fruchtsalat



Lassen Sie sich am Sonntag, 28. November 21, bei einem herzhaften und gemütlichen Sonntagsbrunch in den Advent einstimmen. Drei Varianten warten auf Sie – immer ab 2 Personen, Preis pro Person

«Herzhaft in den Tag»
CHF 32.-

- Rührei, Rohschinken
- Lachs
- Tomaten-Mozzarella Salat
- Wraps mit Avocado/Cole Slaw
- Wraps mit Poulet-Curry
- Wurst-Käsesalat



«Schwizerz-morge»
CHF 26.-

- Birchermüesli
- Aufschnitt und Käse



Bei allen natürlich mit dabei:
• Ofenfrische Gipfeli, St. Gallerbrot und Zopf mit Butter, Konfitüre und Honig
• 1 Fruchtsaft und 2 Heissgetränke inbegriffen

Wir freuen uns auf Ihre
Reservation Tel. 071 447 24 35

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 24. November 2021, 19.15 Uhr
im Pfarreizentrum Arbon Martinssaal

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Mai 2021
2. Budget 2022
3. Halbjahresbericht
4. Diverses und Umfrage

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!

Für die Veranstaltung gilt Maskenpflicht.



Öffentliche Auflage Baugesuch



Gesuchsteller Heidy Arne, Horn
Grundeigentümer StWEG Seestrasse 113b
Projektverfasser Vettiger Metallbau AG, Oberbüren
Vorhaben Wind- und Wetterschutzverglasung
Parzelle 709
Flurname/Ort Seestrasse 113b, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 19.11.2021 bis 08.12.2021
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 16.11.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch



Gesuchsteller Marco u. Esther Bellini, Horn
Grundeigentümer Marco u. Esther Bellini, Horn
Projektverfasser Sonderegger Steiger AG, Steinach
Vorhaben Luft/Wasser – Wärmepumpe, PV-Anlage Süddach
Parzelle 490
Flurname/Ort Brunnenstrasse 11, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 19.11.2021 bis 08.12.2021
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 16.11.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch



Gesuchsteller Gewico GmbH, Horn
Grundeigentümer Gewico GmbH, Horn
Projektverfasser Beat Consoni AG, St. Gallen
Vorhaben Abbruch EFH und Scheune, Neubau MFH
Parzelle 99/101
Flurname/Ort Seestrasse 46, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 19.11.2021 bis 08.12.2021
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 16.11.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch



Gesuchsteller Reto Peterhans AG, Horn
Grundeigentümer Reto Peterhans AG, Horn
Projektverfasser Magma AG, Winterthur
Vorhaben Altlastensanierung
Parzelle 2/718
Flurname/Ort Seestrasse 108, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 19.11.2021 bis 08.12.2021
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 16.11.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

«felix. die zeitung.» ist die Wochenzeitung für die Region Arbon am Bodensee und erscheint jeden Freitag in sämtlichen 13.300 Haushaltungen.

felix. Verkauf
die zeitung. 30 Prozent

«felix.» berichtet über alles, was die Menschen in der Region Arbon bewegt.

Die kleine Wochenzeitung mit dem grossen Herzen für die Region ist genossenschaftlich geführt und redaktionell unabhängig. Der «felix.» ist auch amtliches Publikationsorgan der Stadt Arbon, der Primar- und Sekundarschule Arbon sowie der Gemeinde Horn.

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre digitale Bewerbung bis 8. Dezember 2021 an: felix@mediarbon.ch

Bei Fragen ist Daniela Mazzaro, Leiterin Anzeigenverkauf und Administration, gerne für Sie da. Telefon 071 440 18 30
E-Mail: felix@mediarbon.ch

«felix. die zeitung.»
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
www.felix-arbon.ch

Wir suchen für «felix. die zeitung.» ab Januar 2022 oder nach Vereinbarung einen

Medienberater/in

30 Prozent

Ihre Aufgaben

- Verkauf von Anzeigen und Beilagen
- Aktive Betreuung unserer langjährigen Kundinnen und Kunden
- Akquisition von Neukunden
- Entwicklung und Umsetzung neuer, kreativer Verkaufsideen
- Administrative Arbeiten
- Grafische Gestaltung von Inseraten
- Führen des wöchentlichen Veranstaltungskalenders im «felix.»

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche und spannende Aufgabe, mit Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten nahe bei den Menschen
- Aufgestelltes, motiviertes kleines Team, das sich mit Herzblut für die beliebte Wochenzeitung engagiert
- Angenehmer Arbeitsplatz in Gewerbeloft mit originellem Mediencafé im Herzen von Arbon
- Geregelte Arbeitszeiten (Montag ganzer Tag / Mittwochvormittag)

Ihr Profil

- Freude am Kontakt und Umgang mit Menschen
- Ausgezeichnete Kommunikations- und Verkaufsfähigkeiten
- Berufserfahrung im Anzeigen- / Werbeerwerb
- Sprachgewandtheit in Wort und Schrift (Deutsch)
- Grafische Kenntnisse (geübter Umgang mit InDesign)
- Selbständiges, zuverlässiges und strukturiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Gute Ortskenntnisse im «felix.»-Einzugsgebiet

VITRINE

Der Arboner Urs Breitenmoser (43) steht im Dienste der Schweizergarde in Rom

«Ich sehe den Papst wöchentlich»

Die ehemalige Arboner Journalistin Hedy Züger hat in Rom den Arboner Schweizergardisten Urs Breitenmoser getroffen. Im Interview, welches in der Gästekantine im Vatikan entstanden ist, erzählt Urs Breitenmoser über seine Arbeit im Dienste des Papstes.

Herr Breitenmoser, der Papst ist Ihr Chef, dazu ein naher Nachbar, denn als Offizier der Schweizergarde wohnen Sie mit Ihrer Familie im Vatikan. Wie oft sehen oder bewachen Sie das Oberhaupt der katholischen Kirche?

Urs Breitenmoser: Ich sehe Papst Franziskus ein- bis zweimal wöchentlich, zum Beispiel als Einsatzleiter bei Audienzen oder Messfeiern. In erster Linie aber blicken die Gardisten mehr auf die teilnehmenden Menschen, als auf den Papst. Unser Hauptauftrag ist es, den Papst zu schützen, dass er in Ruhe seiner Mission, als Hirte der Universalen Kirche, nachkommen kann. Als Wachtmeister hatte ich früher auch Dienst in der Residenz des Papstes im Haus Santa Marta. Franziskus wohnt ja nicht im Vatikanpalast wie seine Vorgänger.

Kennt er Sie mit Namen, sagt er: «Ciao Urs, come stai?»

Papst Franziskus kennt viele Gardisten, die jüngeren vielleicht noch etwas weniger. Er nimmt uns wahr und drückt seine Wertschätzung für unseren Dienst immer wieder aus, den Eltern gegenüber auch an der Vereidigung, am 6. Mai.

Sie begleiten das Oberhaupt der katholischen Kirche auch ins Ausland. Wo waren Sie zuletzt an seiner Seite?

2015 begleitete ich den Heiligen Vater nach Ecuador und Bolivien, später nach Afrika. Inzwischen weilte ich mehrmals zur Vorbereitung einer Reise im Ausland. Die Pandemie hat einiges verändert. Meine letzte Reisevorbereitung erfolgte 2019 in Rumänien. Die Begleitung des Papstes auf seinen Apostolischen Reisen gehört ebenfalls zu unseren Grund-



Urs Breitenmoser blickt über die Dächer des Petersplatzes in Rom.

aufträgen, ist aber höheren Kadern vorbehalten.

Franziskus geht auf die Menschen zu. Wenn es dann gefährlich wird, kommt die Hellebarde zum Zug?

Die Hellebarde ist eine reine Repräsentationswaffe. In der Uniform aus der Renaissance steckt ein moderner und gut ausgebildeter Gardist aus dem 21. Jahrhundert – mit dem Sicherheitsdenken von heute. Seit mehreren Jahren absolvieren die Rekruten der Schweizergarde ihre taktische Ausbildung bei der Tessiner Kantonspolizei. Nicht zu unterschätzen, wir sind im Vatikan recht exponiert und müssen vorbereitet sein.

Als Medienchef erfüllen Sie nebenbei noch eine weitere anspruchsvolle Aufgabe. Sind Sie zweisprachig aufgewachsen?
Ich beantworte Medienanfragen auf Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch.

Treffen Sie ab und zu den Schweizer alt Bischof Kurt Koch, der jetzt Kardinal in Rom ist?
Ja, das kommt vor und es ist immer ein herzlicher Austausch mit ihm.

Kennen Sie den zweiten Arboner in der Garde?

Ja, natürlich: Elias Künzler. Er hat gerade seinen ersten Nachtdienst im Haus St. Marta geleistet, wo der Papst ruhte.

Bei offiziellen Anlässen tragen Sie die prachtvolle Uniform des Gardeoffiziers. Und im Alltag im Büro – ein T-Shirt?

Einen dunklen Anzug und Krawatte. Auf der Kontrollrunde auf den Dienstposten, wie auch im Büro.

Wie verläuft der Alltag in der Schweizergarde?

Wir 135 Gardisten wohnen im Vatikan und sind schnell abrufbar. Als Dienstoffizier bin ich 24 Stunden in Bereitschaft. Wir arbeiten im 6/3-Rhythmus: Auf sechs Tage Dienst folgen drei Reservetage. Da sind wir frei, sofern keine ausserordentlichen Dienste anstehen. Seit Januar 2021 bin ich einer von drei Leutnants und stehe dem ersten Geschwader, zirka 40 Mann, vor. Dieses gilt es zu führen und auszubilden. Gardisten leisten Dienst an den Eingängen, im Apostolischen Palast und im Gästehaus Santa Marta, und sie haben viel mit Kardinälen, Bischöfen und Gästen wie auch mit Pilgern und Touristen aus aller Welt zu tun.

Sie wohnen mit Ihrer Familie im Vatikanstaat. Planen Sie und ihre

italienische Frau nach Ihrer Pensionierung nach 25 Dienstjahren in die Schweiz zurückzukehren?
Wir können uns beides vorstellen, einen Wohnsitz in Rom oder in der Schweiz.

Haben Sie noch Kontakt in Ihre frühere Heimat Arbon, wo Ihr Vater lebt?

Gerne kehren wir für Ferien und Erholung in der Natur an den Bodensee zurück.

Wo gehen Ihre beiden Töchter in die Schule?

Sie besuchen die Schweizerschule Rom. Die ältere geht auf die Matura zu, die jüngere ist in der Sekundarschule. Beide werden viersprachig abschliessen.

Wir stellen uns Ihr Leben höchst spannend vor. Was ist für Sie die Faszination an der Arbeit der Schweizergarde?

Die Schweizergarde ist die älteste Armee der Welt, sie ist 1506 gegründet worden, im gleichen Jahr erfolgte die Grundsteinlegung für den Petersdom. Es erfüllt mich immer noch mit Stolz, Teil dieser Institution zu sein und ihr zu dienen. Die ganze Aufgabe ist sehr facettenreich.

Interview: Hedy Züger

Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft Steinach morgen Samstag, 20. November

Wer will mit der Musik zum Mond?

Mit dem grossen Unterhaltungsabend von diesem Samstag will sich die Musikgesellschaft nicht nur endlich wieder dem Dorf präsentieren. Sie hofft auch, dem Mitgliederschwund Einhalt zu gebieten.

Fast zwei Jahre Durststrecke liegen hinter der Musikgesellschaft Steinach. Auftritte waren aufgrund der Covid-Pandemie gestrichen. Und die Proben lange Zeit eine mühsame Angelegenheit. «Mit den riesigen Abständen, die wir einhalten mussten, war das Zusammenspiel schwierig», erklärt Aktuarin Franziska Popp. Dies wirkte sich nicht nur auf die Qualität, sondern auch auf die Motivation der Musiker aus. Glücklicherweise ist damit seit Sommer Schluss und die Steinacher Musiker konnten sich in die Proben für ihren grossen Unterhaltungsabend stürzen. Ein ambitioniertes Unter-



Die Musikgesellschaft Steinach probt für den Unterhaltungsabend.

fangen mit nur drei Monaten Vorlaufzeit. Das ist halb so viel, wie die Musikgesellschaft sonst zur Verfügung hat. «Aber es ist uns überraschend gut gelungen», konstatiert Präsident Linus Popp. Man freue sich darauf, wieder vor Publikum zu spielen. «Wir sind ein Dorfverein und

wollen auch für unser Dorf Musik machen.» Was höchste Zeit werde, denn die Eigenwerbung an diesen Anlässen sei ein wichtiger Faktor, um den musikalischen Nachwuchs zu sichern. «Wir hatten in den letzten zwei Jahren einige Austritte zu verzeichnen», sagt Franziska Popp.

Die Mitgliederzahl schrumpfte um rund 20 Prozent von 42 auf 33 Personen. Die Gründe sehen der Präsident und die Aktuarin in der neuen Freizeitgestaltung während der Pandemie. «Wir hoffen deshalb, dass wir mit dem Unterhaltungsabend auch wieder neue Mitglieder gewinnen», so Präsident Popp. kim

Mit der Musikgesellschaft zum Mond

Der Unterhaltungsabend unter dem Motto «Reise zum Mond» findet morgen Samstag, 20. November, im Gemeindesaal Steinach statt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf Franken. Es gibt eine Festwirtschaft und eine Bar. Die Musikgesellschaft Steinach wird am Anlass von der Lake View Junior Band unterstützt.

Kanton startet mit dritten Impfungen in Pflegeheimen

Der Kanton Thurgau startete diese Woche mit den «Booster»-Impfungen für Personen ab 65 Jahren. Neben dem kantonalen Impfzentrum in Weinfelden betrifft dies insbesondere die Thurgauer Pflegeheime. Als erstes erhielt das Pflegeheim Sonnhalden in Arbon Besuch von einer mobilen Impfsequipe.



Marlene Schadeegg (links), Leiterin des Pflegeheims Sonnhalden Arbon und Präsidentin von Curaviva TG, an der Medienkonferenz mit Regierungsrat Urs Martin (Mitte) und Impfstudienleiter Hans Groth (rechts).

Anfang Jahr waren mobile Impfsequipen in den Thurgauer Pflegeheimen unterwegs, um die älteren Personen zweimal gegen das Coronavirus zu impfen. Da der Impfschutz mit der Zeit abnimmt, werden die impfwilligen Bewohnerinnen und Bewohner nun zum dritten Mal geimpft. So besuchen seit letztem Montag zwei Impfsequipen bis Mitte Dezember die gut 50 Thurgauer Pflegeheime, wie Urs Martin, Chef des Departementes für Finanzen und Soziales, an einer Medienkonferenz im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon sagte. Marlene Schadeegg, Präsidentin Curaviva TG, hätte gemäss eigenen Anga-

ben mit den Auffrischungsimpfungen gern früher begonnen: «Seit zwei Monaten zeigen sich Impfdurchbrüche. Die Booster-Impfungen kommen ein bis zwei Monate zu spät.» Es sei schade, dass Swissmedic diese nicht früher freigegeben habe. «Das Gesundheitspersonal braucht die Auffrischungsimpfungen genauso dringend», betont Marlene Schadeegg. Rückblickend hätten die Anfang Jahr gemachten Impfungen laut Schadeegg nach zermür-

benden, kräfteaubenden Monaten eine grosse Entlastung gebracht. Gemäss Zahlen des Kantons sind inzwischen rund 90 Prozent aller Thurgauer Pflegeheimbewohner doppelt geimpft. Beim Pflegeheimpersonal seien es 70 bis 80 Prozent. Das - vorwiegend jüngere - Pflegepersonal neigte eher zu Impfreaktionen (Fieber, Schmerzen etc.), gleich welchen Schweregrades, als die Bewohnerinnen und Bewohner. ID/red.

Aus dem Stadthaus

Letzte Bauauflagen in diesem Jahr

Am 3. Dezember gelangen in Arbon letztmals im Jahr 2021 Baugesuche zur Auflage. Nach den Festtagen werden ab dem 7. Januar 2022 wieder Baugesuche öffentlich aufgelegt. Medienstelle Arbon

Kostenlose Weindegustation bei «Savary Weine»

An der Hausmesse von «Savary Weine» vom 19. bis 21. November in Arbon stellen Winzer aus Spanien, Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Weine und Weingüter vor. Die Degustation ist gratis. Der Anlass findet im Gebäude der Casa Giesserei an der Giessereistrasse 12 statt. Insgesamt stehen rund 300 Weine im Sortiment. Weinliebhaber können die Degustation heute Freitag, 19. November, von 15 bis 20 Uhr, morgen Samstag von 12 bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 bis 15 Uhr besuchen. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. pd.

Kein höhenwahnsinniger Chüngelstall Nein zum Rahmennutzungsplan

Innere Verdichtung hiesse: kreativ, langlebig, nachhaltig und enkelfähig bauen

Bestehende Liegenschaften fördern statt behindern

Bürger und Liegenschaftbesitzer korrekt informieren

Keine unnötigen Abzocker-Experten Ja zum sorgfältigen Umgang mit dem Geld der Bürger

Wieviele Beratungsbüros und Experten dürfen es sein?

Wieviele Schulhäuser dürfen wir nach 40 Jahren Nutzung wegen Fehlkonstruktion wieder abreißen?

Weniger bevormundende Gesetze und Verordnungen



Andreas Graf in den Gemeinderat Steinach



Keine Slalompisten auf der Hauptstrasse Ja zum Begegnungsort Hafenkiosk

Eine Haupt- und Kantonsstrasse ist kein Dorfkern
Steinacher Hafen - für Leib & Seele

Orte der Begegnung für alle, charmant, edel und das ganze Jahr von Frühling bis Winter offen!

Keine endlosen Projekte an der Steinach Ja zum wilden & doch gezäimten Bach

Bäche dürfen in ihrem Korsett wenigstens so fließen, wie sie wollen. Etwas Hilfe brauchen sie von uns.

Seeufer dürfen auch etwas wilder sein! Dann kommen auch die Fische zurück. Und die Menschen ebenso.

Klänge mit dem ganzen Körper spüren

Die Arboner Musiktherapeutin Barbara Aeberhard bietet neu eine spezielle Form der Tiefenentspannung an, die auf der heilenden Kraft der Musik beruht.

Wer kennt sie nicht, die Kraft der Musik? Sie bringt einen zum Weinen und zum Lachen, kann Kraft schenken oder einen zur Ruhe kommen lassen. Und genau dieser Fähigkeiten von Tönen und Klängen bedient sich Barbara Aeberhard in ihren Therapiestunden. «In der momentanen kollektiven Verunsicherung erleben viele Menschen, dass ihre innere Kompassnadel nicht mehr richtig ausgerichtet ist», erklärt die 61jährige Musiktherapeutin. Je länger dieser Zustand anhält, desto spürbarer seien die Auswirkungen auf das Nervensystem. «Man ist häufiger gestresst, findet nicht wirklich



Musiktherapeutin Barbara Aeberhard spielt das Körpermonochord, auf dessen Vorderseite ihre Kundinnen und Kunden Platz nehmen, um zu entspannen.

zur Ruhe, ist zunehmend geplagt von Ängsten oder verliert schlicht die Freude am Alltag.» Barbara Aeberhard hat deshalb, basierend auf ihrer jahrelangen Berufserfahrung in der Kinderpsychiatrie des Uni-

spitals Zürich sowie der Rehaklinik Zihlschlacht, und inspiriert von ihren Auslandsjahren in Australien, ihre eigene Therapieform entwickelt. «Mit gezielt gespielten Klängen und Frequenzen auf Naturinstrumenten

helfe ich, Körper und Nervensystem tiefer zu entspannen.» Hierfür «bespielt» sie ihre Kundinnen und Kunden unter anderem mit dem Körpermonochord. Das Instrument ist gebaut wie ein Stuhl mit übergrosser Lehne. An der Rückseite befinden sich Saiten, welche angespielt die Resonanzen an das Holz und damit an die darauf sitzende Person weitergeben. Durch die Musik, erklärt Aeberhard, können im Gehirn Glückshormone freigesetzt und gleichzeitig die Produktion von Stresshormonen reduziert werden. Dieser Effekt sei in klinischen Studien belegt. Die Therapieform eignet sich, laut Aeberhard, für alle Menschen, unabhängig von Alter, Beruf oder etwaigen Krankheitsbildern. Mehr Informationen zum Angebot der Musiktherapeutin gibt es online unter www.transformerin.ch. kim

HRS erstellt Infowand rund ums «Metropol» in Arbon

123 Meter «Riva»-Information

Die Absperrgitter rund um das ehemalige Hotel Metropol sind weg. Stattdessen findet sich an der Gebäudefassade neu eine 123 Meter lange Infowand zum Projekt Riva.

Der Besucherauflauf zur Eröffnung der Riva-Infowand war gross. Rund 300 Personen fanden vergangenes Wochenende den Weg zum wieder zugänglichen Metropol-Gelände und informierten sich über das Hochhaus-Projekt, das die HRS dort plant. «Wir waren überwältigt und überrascht von der positiven Resonanz», sagt IG Pro Riva Präsident Roman Buff. Vertreter der IG und der HRS waren gemeinsam vor Ort, um während des zweistündigen Anlasses mit der Bevölkerung in den Dialog zu treten. Finanziert wurde die Infowand von der HRS. «Die meisten Besucher freuen sich, dass an diesem Standort endlich etwas passiert», sagt Buff. Eine Umfrage von «felix.» vor Ort bestätigt diesen Eindruck. Die überwiegende Anzahl der Anwesenden zeigt sich vom geplanten Riva-Projekt begeis-



Sven Bradke (2.v.r.), Mediensprecher der HRS, führte vergangenen Samstag die Besucher anhand der Infowand durch das Projekt Riva.

tert. «Ein Aushängeschild für Arbon» sei es, «modern» und «viel besser, als das, was jetzt dort steht». Auch die geplante öffentliche Nutzung im Erdgeschoss kommt bei den Besuchenden gut an. Die Höhe der Wohntürme (rund 40 Meter) ist hingegen kaum Thema. Nur einer der Befragten merkte an, dass dieser Faktor von der HRS auf den In-

fo-Tafeln wohl bewusst im Hintergrund gehalten werde. Die IG Pro Riva plant in den nächsten Monaten weitere Aktivitäten, um das Projekt der Arboner Bevölkerung näher zu bringen. Zudem informiert die Stadt Arbon kommenden Dienstag, 23. November, an einer Medienkonferenz über das weitere Vorgehen im Fall Riva.

kim

Freddie Mercury einmal kindergerecht

Vergangenen Mittwoch lud der Kulturverein Presswerk die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Arbon zu einer exklusiven Vorstellung von «Freddie – Die Mundartshow» ein.

Unter der Moderation von Gesangslehrerin Alexa Vogel wurde die Thematik rund um Freddie Mercurys musikalisches Schaffen, sein Leben und seine Sexualität kindergerecht vermittelt. Rund hundert Kinder besuchten die exklusive Einführungsvorstellung. Für Musikschulleiterin Julia Kräuchi ist der Anlass ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit mit dem Presswerk. «Für die Kinder ist der Besuch einer solchen Show ein riesen Gewinn.» kim



Gebannt verfolgten die Musikschul-Kinder die «Freddie»-Show mit (von links) Adrian Stern, Frölein Da Capo, Daniel Schaub und Roman Riklin.

felix.



Urnengängerinnen/-gänger

Am 28. November ist Volksabstimmung. Es bleibt also noch eine Woche Zeit, um die Stimmzettel auszufüllen und einzureichen. Nutzen Sie dieses Recht – entscheiden Sie mit an der Zukunft Ihrer Gemeinde und unseres Landes.

Immerhin geht es diesmal um Gesetzesänderungen, Initiativen, Gemeindebudgets, Änderungen beim Steuerfuss und etwa in Steinach auch noch um den Zonenplan, das Baureglement und den Sporthallen-Neubau sowie einen neuen Gemeinderat. Unser «felix. der Woche» gehört allen, die abstimmen gehen.

Covid: Demenzabteilung in Quarantäne

Obwohl doppelt geimpft, haben sich rund 20 Bewohnende der Demenzabteilung im Arboner Pflegeheim Sonnhalden mit Covid-19 infiziert. Über die Demenzabteilung wurde die Quarantäne verhängt. Gemäss «Thurgauer Zeitung» sind zwei der infizierten Bewohnenden verstorben. ud

**BÄD
MIN
TON**
GRÜPELTURNIER
27. NOVEMBER 2021 AB 13:00 UHR
SEEPARKSAAL ARBON




www.bcarbon.ch